Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

wollen, sonder seind mit den ihrigen wider
hinter sich gezogen. Also haben Ihro Mayt
auch diesem zug die Schlösser Teitelstein,
Glaßburg, und Cadoberg mitgenommen, in
das Feuer sich begeben, und dasselb der noth
durft nach besetzt.
Hierzwischen haben sich die Venedig mit seinen
Lüfer sich Kaiserl. Majt ergeben auch Frankreich
aus 12: Mann starck zu Ross und fuess ver
sambelt, und Herrn Francisc Gonzaga,
Marggrafen von Mantua zu ihrem Feld
obristen bestelt. Dessen Vorauß nimm
auffbag, wie sie das in Cadober gelegner
Kayß. Volckh überfallen, und hinwegtreiben
wöllen. Am 10ten Martij besagten
jrosten Jahrs ziehen die Venedigner mit 10:
Mann zu Ross und fuess in das Cadober
unter dem Comando Herrn Bartholomei de
Alviano, mitt voll versehenen beruhmbten
Obristen, theilen ihr Volckh in 3. haufen, und
lassen sich nur mitt einer hor den Waldsteig
damit sie die Kayßerl. zu einem Scharmützel
antreiben wöllen, Herr Sitt Teutsche
Ritter, so ein erfahrner Mann war, last
in seinem lager, so zum besten versehanzt
gewesen, nimm trommen schlagen, macht ein
ordnung, und will Kurz und, es man mit
dem feind schlagen solle; Herr Marx Sittich
von Embs widerrathet solches und sagt, Herr
Obrister, ich rathe, es wie denen Vor
theil nicht übergeben, dan wir nicht wusty,
wie starck der feind ist, so ligt dem Kayßer
und dem gantzen Land fast viel hieran.

Rheinbt nimmt auch ein.

Die Venediger bestehen sich Kayserl. Majt.

Kayserl. Volckh wird geschlagen